

Qualitätsmanagement im Blick

„QM muß einfach und bezahlbar sein“, sagt der Qualitätsmanager Wolfgang Weber von der KV Rheinland-Pfalz. **7**

KV setzt auf Geriatrie-Reha

Sachsen-Anhalts KV-Chef Burkhard John will flächendeckende geriatrische Reha-Angebote etablieren. **8**

MEDIZIN

Antidementiva nutzen im Alltag

Werden Angehörige von Demenz-Patienten befragt, bestätigen sie den Nutzen von Antidementiva. **10**

Wieviel Jod muß sein?



Schwangere und ihre Feten haben einen erhöhten Jodbedarf. Da auch Folsäurepräparate Jodid enthalten, muß bei Jodverordnung eine Überdosierung vermieden werden. **11**

WIRTSCHAFT

Streß bei Praxisabgabe

Wer seine Praxis mit Zeitdruck verkauft, muß sie häufig unter Wert abgeben. **13**

PANORAMA

Nach der WM ist vor der WM

Am Sonntag findet in der KölnArena die Eröffnungsfeier zur Fußball-WM der geistig Behinderten statt. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (061 02) 50 60	Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77	Fax: (061 02) 50 61 23
Redaktion:	Internet:
Tel.: (061 02) 50 60	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (061 02) 5 88 70	Web: www.aerztezeitung.de
(061 02) 5 87 40	Paßwort: arztonline

ZS.B
2609/X
ZB MED

„Vor kurzem haben wir einen Gynäkologen mit einer 250 000-Euro-Police beraten“, so der MLP-Bereichsleiter, dessen Unternehmen nach eigenen Angaben 40 000 niedergelassene Human- und Zahnmediziner betreut. Bei einem gravierenden Op-Fehler stünde jener Arzt „schnell vor der Insolvenz“.

Waldmann rät Ärzten daher, regelmäßig ihre Versicherungsver-

wendigkeit, solche Summen zu zahlen, sehen nicht alle.“

Allgemeinärzte erhalten aufgrund ihres Risikoprofils günstigere Prämien. Sie müssen nach Angaben des MLP-Vertreters mit einem Jahresbeitrag zwischen 300 und 700 Euro rechnen. Wer zudem als Belegarzt arbeitet, könne 1000 Euro als marktgerechte Prämie ansetzen. **Siehe auch Seite 2**

NEU-ISEN
 ten mit a
 junktivit
 staubmilb
 spezielle
 erwiesen.
 ren die Pa
 de der d
 lung nahe
 Privatdoz
 vom ZÜR

Schweden suchen Zusammenarbeit

BAD BRÜCKENAU (all). Mit der Übernahme der Deutsche Klinik GmbH aus Bad Brückenau durch den schwedischen Gesundheitskonzern Capio ist die private Klinikette Capio Deutsche Klinik entstanden (wir berichteten). Beim Ausbau seines Geschäfts setzt das neue Unternehmen auch stark auf die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten direkt an den Kliniken. **Siehe Seite 12**

Machtspiel um Akupunktur

Probleme mit Zusatzbezeichnung in

LÜNEBURG (cben). Eine praktische Ärztin aus Lüneburg in Niedersachsen arbeitet seit Jahren als ausgewiesene Expertin für Akupunktur. Trotzdem darf sie keine Zusatzbezeichnung Akupunktur erwerben. Das Problem: Ihr fehlt der Facharzttitel. Denn dieser ist in Niedersachsen anders als in manchen anderen Bundesländern Bedingung für die Zulassung zur Prüfung. Die Hausärztin aus Lüne-

burg ist in d
 hin macht d
 zent der Arb
 Manche
 ben das Pro
 gen. Sie me
 Ärztekamme
 punkturprüf
 Kammer m
 an. Nach
 zeichnung
 rück. S

Hoppe und Köhler sehen D

Erster Arbeitsentwurf für Gesundheitsreform egalisiert Privat- und

BERLIN (HL). Die geplante Gesundheitsreform wird ab 2008 die Arbeit von Ärzten und ihre Finanzierung gravierend verändern. Der Privatpatient wird faktisch abgeschafft; dafür soll ab 2009 ein Euro-EBM starten, der Vertragsärzten sicheres Geld verspricht.

Nach dem jetzt vorliegenden ersten Arbeitsentwurf – er ist erst ein Beginn und nicht mit der Ministe-

riumsleitung abgestimmt – ist geplant, daß alle PKV-Verträge, auch bestehende, in einen Basistarif, der dem GKV-Leistungsspektrum entspricht, und einer Zusatzversicherung aufgespalten werden. Das ermöglicht Privatversicherten den Wechsel zwischen PKV-Unternehmen und zur GKV, wobei sie Alterungsrückstellungen mitnehmen können. Angestrebt wird, daß GKV und PKV für vergleichbare Leistungen ähnliche Honorare zah-

len. GOÄ un
 che Leistun
 steigerunge
 ein Euro-E
 Charakteris
 rung, Morbi
 gelleistung
 Euro-Preise
 Überversorg
 Bestürzt
 die Pläne. K
 auch bei Bu
 KBV: „Das M